

Gemeindebrief

DER DEUTSCHSPRACHIGEN EVANGELISCHEN GEMEINDE
SINGAPUR

Dezember 2015 - Januar 2016



DIE AFRIKANISCHE WEIHNACHTSKRIPPE

FROHE WEIHNACHT & EIN GESEGNETES NEUES JAHR!

Der Friedenskönig ist geboren

Die Geburt von Jesus Christus wird weltweit gefeiert. Kein Wunder, dass auch ein afrikanischer Künstler die Geburtsgeschichte auf seine Art aus schwarzem Ebenholz geschnitzt hat. Wir sehen vertraute Figuren: Maria, Josef und das Jesuskind. Sogar Ochs und Esel schauen ins Bild.

Statt der Hirten stehen die drei Sternkundigen aus dem Osten an der Krippe. Sie betrachten den neugeborenen König, den sie gesucht haben und halten ihre Gaben in den Händen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Es ist also das Weihnachtsfest, das die Kirchen des Ostens am 6. Januar feiern, bei uns der Dreikönigstag oder Epiphania (Erscheinung des Herrn).

Doch noch mehr ist ungewöhnlich. Die Männer tragen Bärte um die breiten Lippen, ganz im afrikanischen Stil. Maria ist eine junge afrikanische Frau. Jesus, ganz in schwarz mit einer Windel um den Unterkörper, hat auch nicht viel mit den uns vertrauten europäischen Krippendarstellungen zu tun.

Hier zeigt der Künstler, was wir in unseren Krippendarstellungen aus Oberammergau oder anderen Schnitzwerkstätten gar

nicht mehr empfinden: Jesus, der erhoffte König und Retter, ist in unsere bunte Welt in vielerlei Gestalt hineingeboren worden. So macht er sich uns vertraut. Nicht nur in Bethlehem in Palästina, sondern auch bei uns in Singapur. „Er ist einer von uns“ lautet der Titel eines Bildbandes über das Leben Jesu.



Die drei Weisen aus dem Morgenland suchten den neugeborenen König, größer als alle Könige. Deshalb machten sie sich auf den Weg. Im Palast des Herodes erfuhren sie, was über ihn in den heiligen Schriften steht: Er wird ein Friedenskönig sein, größer noch als sein Vorfahre, der König David, denn er wird ewig regieren.

Ja, das Friedensreich Jesu hat sich weltweit ausgedehnt. Überall

scheint es immer wieder auf. Es gibt uns Hoffnung und Mut, daran weiterzubauen, auch in Singapur.

Ein frohes Christfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Wolfgang K. Leuschner

Adventsnachmittag für Groß und Klein

**Sonntag, 20. Dezember 2015,
offene Tür von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus**

mit Eva Arora (Musical Monkeys),
Carolyn Henke (German Books)
und Pfarrer Wolfgang K. Leuschner



Singen und Musizieren,
Adventsgeschichten,
das besondere Buch und mehr.

MINA & Freunde



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas Kapitel 2, Verse 1-20

Gottesdienste an Heilig Abend

24. Dezember 2015

Wir laden ein:

16.00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst mit

Krippenspiel

in der Hauptkirche der ORPC



17.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

mit Posaunenchor

in der Kapelle der ORPC



22.00 Uhr offenes Singen,

International Candle Light Singing

im Kirchhof der ORPC



23.00 Uhr viersprachige Mitternachtsmesse mit Abendmahl



in der Hauptkirche der ORPC, Nr. 3 Orchard Road.



Abschied

Im Familiengottesdienst am 25. Oktober verabschiedeten wir unsere Mitglieder Ilse und Friedrich Rummel, die nach Wien gezogen sind. Im Dezember verabschiedeten wir die Familie Christina, Bernd und Felix Stepke. Sie ziehen nach drei Jahren wieder zurück nach Deutschland.



Wir wünschen beiden Familien Gottes Segen für die Rückkehr und einen guten Start in der neuen Umgebung. Für Felix wünschen wir, dass ihn seine neue Konfirmandengruppe gut aufnimmt.

Herzlich willkommen

Als neue Mitgliedsfamilien begrüßen wir Frank Schude mit den Kindern Frederick und Julia; Dörte und Alexander Müller mit den Kindern Svantje, Jarne und Lia.



Bleiben Sie in Singapur und in unserer Gemeinschaft bestärkt von diesem Satz des Apostels Paulus:

„Alles vermag ich durch Christus, der mir Kraft gibt.“ (Philipper 4,13)

Die Kinder spielen St. Martin und den Nikolaus

Für Kinder langweilige Gottesdienste? Bei uns nicht. Parallel zum Erwachsenengottesdienst bieten wir deshalb Kindergottesdienste an. Hier beschäftigen sich die Kinder mit Bibelgeschichten. Es wird gebastelt und gesungen und die Kinder sollen Freude am Entdecken der Bibel haben!

Im November und Dezember bescherte uns das Kirchenjahr gleich zwei für die Kinder spannende biblische Figuren: Am 11. November St. Martin und am 6. Dezember St. Nikolaus. Bräuche und Kommerzialisierung prägen diese Tage. Doch die tiefere Bedeutung dieser Gedenktage erfuhren die Kinder, indem sie selbst die Heiligengeschichten spielten.

Am Sonntag, den 15. November spielten viele kleine und große Kinder, wie der römische Soldat Martinus an einem kalten Wintertag am Stadttor von Amiens einem armen, unbedeckten Mann begegnet. In einer barmherzigen Tat teilt er



mit dem Schwert seinen Mantel und gibt die eine Hälfte dem Armen. Die Kinder spielten sowohl die Rolle von Martin, als auch die des Bettlers und die von reichen Passanten und Städtern, die mit ihren Münzen klimperten, dem Armen aber nicht zu Hilfe kamen. So konnten sie die Not des Bettlers und auch seine Erleichterung durch die Barmherzigkeit Martins selbst erleben.

Am Sonntag, den 6. Dezember spielten die Kinder dann eine ganz besonders spannende Geschichte aus dem Leben des Nikolaus. Sie spielt am Anfang des 4. Jahrhunderts, als Nikolaus Bischof in der Stadt Myra war. Während einer schlimmen Hungersnot in der Stadt rettete Nikolaus die Kinder vor Piraten, indem er den Piraten seine Kirchenschätze übergab. Die Piraten zogen zufrieden davon, die Kinder waren gerettet und die dringend erwarteten Getreideschiffe konnten in Myra einlaufen, so dass die Stadt vor der Hungersnot gerettet war. Hier machten selbst die Allerkleinsten als Piraten und als Kinder der Stadt Myra mit. Am Ende teilten sich die Kinder Weihnachtsgebäck, das die Bäcker von Myra nun ja wieder backen konnten!

In beiden Spielen haben die Kinder toll mitgemacht und so ganz nebenbei etwas mehr über St. Martin und den Nikolaus erfahren!

Ganz herzlich laden wir alle Kinder - groß und klein - ein, um an unseren Kindergottesdiensten teilzunehmen. Viele weitere spannende Geschichten erwarten sie!

Germa v. Heydebreck-Stricker





*Herr Christ, der einig Gotts Sohn,
Vaters in Ewigkeit,
aus seim Herzen entsprossen,
gleichwie geschrieben steht,
er ist der Morgensterne,
sein Glänzen streckt er ferne
vor andern Sternen klar.*

*Für uns ein Mensch geboren
im letzten Teil der Zeit,
dass wir nicht wärn verloren
vor Gott in Ewigkeit,
den Tod für uns zerbrochen,
den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht.*

Das Lied wurde von Elisabeth Cruciger (ca. 1500–1535) getextet. Folgende Begebenheit ist von der ehemaligen Nonne, die den evangelischen Theologen Caspar Cruciger geheiratet hat, überliefert: Einmal habe sie geträumt, dass sie in der Kirche zu Wittenberg gepredigt hätte – was damals für Frauen völlig undenkbar war. Diesen Traum habe sie ihrem Mann erzählt. Und: „Ihr Ehemann habe dies auf ihre Lieder bezogen und mit lachendem Mund gesagt: Vielleicht will euch der liebe Gott für würdig erachten, dass eure Gesänge, mit denen ihr zu Hause immer umgeht, in der Kirche gesungen werden.“

Tatsächlich wird ein Lied von ihr bis heute gesungen: „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (EG 67). Einprägsam bringt es die reformatorische Theologie mit den so genannten vier „Soli“ auf den Punkt. „Solus“ ist lateinisch und heißt auf Deutsch: „allein“. „Solus Christus!“ Allein bei ihm und durch ihn finden wir das Heil. Es gibt keine anderen Heilsvermittler, weder Papst noch Heilige. Die zweite reformatorische Erkenntnis findet sich in der Formulierung „gleichwie geschrieben steht“. Alles was die Reformatoren lehren, lässt sich anhand der Bibel nachprüfen. „Sola scriptura!“ Allein die Schrift – und nicht noch menschliche Satzungen und Traditionen.

„Sola fide!“ ist die dritte reformatorische Erkenntnis: Allein im Glauben wird das Miteinander mit Gott erlebt und ausgelebt. Ich kann und muss mir Gottes Zuneigung nicht erarbeiten. Vielmehr hat Gott mich erwählt aus reiner Gnade. Schließlich: „Sola gratia!“ Allein aus Gnade sind wir Gottes Kinder, unverdient. Gottes Gnade und Güte arbeiten an uns, dass wir im Glauben wachsen.

Martin Luther hat oft gesagt, dass wir unseren „alten Adam“ Tag für Tag ersäufen müssen. Er hat damit gemeint, dass wir nicht bei uns selbst stehen bleiben sollen, sondern uns immer wieder von Gott ins Weite führen lassen.

REINHARD ELLSEL

Info: Predigten zu Liedern der Reformationszeit hat Reinhard Ellsel mit dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag (Bielefeld) veröffentlicht.

Margot Käßmann kommt nach Singapur

Im Jahr 2017 wird das 500 jährige Reformationsjubiläum weltweit gefeiert. Prof. Dr. Margot Käßmann ist seit 2012 vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur Reformationsbotschafterin ernannt worden. Durch Vortragsreisen weltweit weist sie auf die Bedeutung der Reformation hin, vor allem, wie die Reformationsbotschaft heute verstanden und gelebt werden kann. In ihren Vorträgen stellt sie auch die Projekte rund um das Reformationsjubiläum vor.

Der EKD ist es gelungen, Frau Dr. Käßmann für eine Vortragsreise nach Asien zu gewinnen. Der Gemeinderat unserer Gemeinde hat sie vom 26. bis 28. Februar 2016 nach Singapur eingeladen.

Zwei Vorträge und ein Gottesdienst mit Frau Dr. Käßmann sind geplant:

Am 27. Februar 2016 um 10.00 Uhr im German Centre for Industry and Trade findet ein Vortrag in deutscher Sprache statt zum Thema: „Jubiläum 2017 - Was hat die Reformation Menschen in der Wirtschaft zu sagen?“

Am selben Tag nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr im Trinity Theological College hält Frau Dr. Käßmann einen Vortrag in englischer Sprache zum Thema „Reformation and the Global World“. Dem Vortrag wird sich eine Podiumsdiskussion anschließen.



Am Sonntag, den 28. Februar um 14.30 Uhr in der Queenstown Lutheran Church lädt unsere Gemeinde zu einem Gottesdienst ein als Abschluss des Besuchs von Frau Dr. Käßmann, die die Predigt halten wird.

Durchgeführt werden die Veranstaltungen von der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur in enger Zusammenarbeit mit der Lutheran Church of Singapore, der Bible Society of Singapore, der Deutschen Botschaft, der Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce, dem German Centre for Industry and Trade, der German Association Deutsches Haus und dem Swiss Club.

13. Dez.	So	10.30	3. Advent Familiengottesdienst mit dem Gospelchor GESS Junior Campus, 300 Jalan Jurong Kechil
16. Dez.	Mi	19.00	Posaunenchor, GESS
18. Dez.	Fr	17.00	Krippenspielprobe ORPC, Kapelle, 3 Orchard Road
20. Dez.	So	16.00	4. Advent Adventsnachmittag für Groß und Klein Gemeindehaus Faber Garden 4 Angklong Lane, #01-09 Faber Garden Condo
23. Dez.	Mi	16.00	Krippenspiel Generalprobe ORPC, Hauptkirche, 3 Orchard Road
24. Dez.	Do	16.00	Heiligabend Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel ORPC, Hauptkirche, 3 Orchard Road
		17.30	Weihnachtsgottesdienst mit dem Posaunenchor ORPC, Kapelle, 3 Orchard Road
		22.00	Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein ORPC, Kirchhof, 3 Orchard Road
		23.00	Mitternachtsmesse aller ORPC Gemeinden mit Abendmahl ORPC, Hauptkirche, 3 Orchard Road
27. Dez.	So	16.30	Sonntag nach Weihnachten - Johannestag Gottesdienst mit Taufen ORPC, Kapelle, 3 Orchard Road
Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2016			

Bitte heraustrennen und aufheben

Abschied von der QLC

Bis zum 2. Advent konnten wir im Jahr 2015 in der Queenstown Lutheran Church Gottesdienst feiern.

Wir danken dem Gemeinderat der QLC und Senior Pastor Rev. Fredric Lee für ihre Gastfreundschaft.



13. Jan.	Mi	13.30 15.00 19.00	Vorkonfirmandenkurs, Schweizer Schule Vorkonfirmandenkurs, GESS Junior Campus Posaunenchor, GESS
16. Jan.	Sa	9.30	Konfirmandentag im Gemeindehaus
17. Jan.	So	16.30	<i>Letzter Sonntag nach Epiphania</i> Gottesdienst mit Vorstellung eines Pfarrstellenbewerbers Abendmahl und Kindergottesdienst ORPC, Kapelle, 3 Orchard Road
20. Jan.	Mi	13.30 15.00 19.00	Vorkonfirmandenkurs, Schweizer Schule Vorkonfirmandenkurs, GESS Junior Campus Posaunenchor, GESS
24. Jan.	So	16.30	<i>Septuagesimae (3. So. vor der Passionszeit)</i> Gottesdienst mit Vorstellung eines Pfarrstellenbewerbers Kindergottesdienst, ORPC, Kapelle, 3 Orchard Road
25. Jan.	Mo	20.00	Gospelchorprobe
27. Jan.	Mi	15.00 19.00	Vorkonfirmandenkurs, GESS Junior Campus Posaunenchor, GESS
31. Jan.	So	16.30	<i>Sexagesimae (2. So. vor der Passionszeit)</i> Gottesdienst mit Segnung der Vorkonfirmanden anschließend Mitgliederversammlung und Pfarrwahl ORPC, Kapelle, 3 Orchard Road

Ab Weihnachten & im Jahr 2016 Gottesdienste wieder in der ORPC

Der erwartete Umbau der ORPC wird erst 2017 begonnen. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Gottesdienste wieder in der ORPC zu feiern.

Orchard Road Presbyterian Church,
3 Orchard Road
(MRT Dhoby Ghaut)



Vor 150 Jahren starb Adolph Kolping

Pionier eines sozialen Christentums

Soziale Probleme fänden ihre Lösung nicht in Gnade und Barmherzigkeit, sondern nur in Gerechtigkeit, sagte er am Ende seines Lebens. Adolph Kolping war kein fromm salbender Pfarrer, der schöne Gedanken über christliche Tugenden in der Arbeitswelt von sich gab, sondern ein sehr praktisch veranlagter Pionier des sozialen Katholizismus, vielseitig talentiert als Pädagoge, Organisator, politischer Publizist und volkstümlicher Erzähler.

Für den am 8. Dezember 1813 geborenen Sohn eines Schäfers aus dem rheinischen Kerpen führte freilich keineswegs ein gerader Weg zum Priestertum und zum Engagement für die Handwerksburschen. Als kleiner Junge las er wie ein Besessener und träumte von geistigen Sphären. Doch für ein Studium war kein Geld da, er wurde bei einem Schuster in die Lehre gegeben, begegnete als wandernder Geselle „rohen Gemütern“ und stellte ziemlich überheblich fest: „Unter dieser Volkshefe konnte ich nicht sitzen bleiben.“

Später fand er endlich Aufnahme im Kölner Marzellengymnasium – als Vierundzwanzigjähriger! Nach der Priesterweihe dann die erste Kaplansstelle in Wuppertal-Elberfeld. Hier trafen die Höchstleistungen des technischen Fortschritts und das nackte Elend in den Arbeitersiedlungen brutal aufeinander. Plötzlich musste sich Kolping mit Hungerlöhnen, unterernährten Kindern und politischen Machtfragen befassen.

Er begann sich über die frommen Phrasen vieler Prediger und das Fassadenchristentum der satten Bürger zu ärgern. Im einst verachteten einfachen Volk aber stieß Kolping auf eine ungeahnte Glaubenskraft und die Fähigkeit zum Teilen. Er erfand den „Gesellenverein“, um entwurzelten Handwerksburschen Heimat, Bildung, geistige Inspiration zu bieten. Kolping gründete Gesellenhäuser, Herbergen, Lehrwerkstätten, Zeitungen.

Das behäbige katholische Bürgertum aber verübelte ihm die gesellschaftskritische Schlagseite und die Aufnahme protestantischer Mitglieder. Doch als Kolping im Alter von nicht einmal 52 Jahren am 4. Dezember 1865 an Herzasthma starb, zählte sein Verband bereits fast 25.000 Mitglieder. Heute sind es rund 400.000 in mehr als 60 Ländern der Erde.

Kolpings Geheimnis: Der „Gesellenpfarrer“ war einer der ersten, welche die bis dahin übliche saubere Scheidung von „weltlichen“ Problemen und himmlischem Heil durchbrachen. Diese Trennung von Religion und irdischen Nöten nannte er die „große Versündigung“ der Kirche an der Welt.

CHRISTIAN FELDMANN



Foto: epd-bild

Brot für die Welt

Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto „Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung“. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen. Fast jedem dritten Menschen auf der Welt fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe, so Brot für die Welt. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, seien in ihrer Entwicklung körperlich und geistig beeinträchtigt. Eine Ursache für Mangelernährung sei der weltweite Verlust an natürlicher Artenvielfalt. Brot für die Welt möchte den Erhalt und die Wiederbelebung alter und nährstoffreicher Kulturpflanzen wie zum Beispiel Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten fördern und den Aufbau dörflicher Saatgutbanken unterstützen. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende.

Ihre Spende kommt an: Jedes Jahr bescheinigt das DZI-Gütesiegel Brot für die Welt erneut den verantwortungsvollen und satzungsgemäßen Umgang mit Spendengeldern und angemessene Verwaltungsausgaben

Brot für die Welt in Kürze: Seit 55 Jahren gibt es Brot für die Welt. In fast 100 Ländern rund um den Globus befähigen wir heute arme und ausgegrenzte Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Spendenkonto

Spendenkonto: 500 500 500

Bank für Kirche und Diakonie

BLZ: 1006 1006

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2015

Jauchzen
Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit **Jauchzen!** Denn der
HERR hat sein Volk getröstet und
erbarmt sich seiner Elenden.

| ESAJA 49,13



Kinderseite

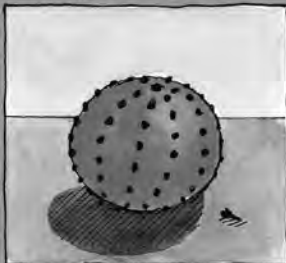
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schöne Geschenke aus Orangen

Orangenpulver: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an



Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?




Mehr von Benjamin ...
 ein evangelisches Anzeigenteil für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.kirchen-benjamin.de
 Der schönste Weg zu einem Bergsteiger: Monatsabonnement (12 Ausgaben) 14,90 € (inkl. Porto)
 Halbjahr: 74,90 € (inkl. Porto) | anmeldung@kirchen-benjamin.de

Musical Monkeys



Musikalische Früherziehung

Für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Wir singen, tanzen und musizieren gemeinsam und entdecken spielerisch mit viel Spaß die Welt der Musik.

- Kinder- und Volkslieder und unsere Lieblingslieder von bekannten Liedermachern
- Gemeinsames Musizieren mit Orff-Instrumenten
- Klänge und Geräusche entdecken mit Instrumenten aus aller Welt
- Deutsche Sprache, Kultur und Tradition erleben
- Feste feiern: Chinese New Year, Karneval, Ostern, Halloween, Laternenfest, Nikolaus, Weihnachten

Wir bieten auch Kurse in englischer Sprache an!

Anmeldung und weitere Informationen unter:

+65 9008 0417 (Eva Arora)

musical.monkeys@hotmail.com

www.musicalmonkeys.sg

www.facebook.com/musicalmonkeys



Um Hilfe zu bitten ist kein Zeichen von Schwäche, sondern eine gesunde Haltung!

Stress, Angst, Selbstzweifel, Trauer kann brutal zuschlagen in Form von Depressionen, Psychosen, Zwängen, Panikattacken, Wutanfällen, Schuldgefühlen, Störungen der Persönlichkeit, Suchtproblemen, Ess- und Schlafstörungen, unerklärlichen chronischen Schmerzen, Partnerschaftsproblemen oder Familienkonflikten usw.

Wenn sich diese emotionalen Probleme nicht mehr so einfach lösen lassen, dann kann der professionelle Counselor (**Psychotherapeut**) dabei helfen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Counseling & Hypnotherapy Hub (CHH)

#03-02E SIME DARBY CENTRE

896 Dunearn Rd., Singapore 589 472

Tel: (65) 818 22 637

Web: www.CHH.com.sg

Neu im Gemeinderat

Im Dezember konnten wir ein weiteres Mitglied in den Gemeinderat berufen:

Madelaine Rönnebeck

Da Madelaine Rönnebeck bereits die Buchhaltung übernommen hat, sind die Kommunikationswege in Sachen Finanzen noch enger geknüpft. Wir wünschen unserem neuen Mitglied Gottes Segen und bei aller Arbeit auch viel Freude.

Neue Homepage

Zum 1. Advent, am Beginn des neuen Kirchenjahres, war es soweit: Unsere neue Homepage wurde freigeschaltet. Hinter uns liegen viele Wochen Vorbereitung. Doch die Mühe hat sich gelohnt. Wir haben viele positive und sogar begeisterte Rückmeldungen bekommen. Danken möchten wir Ralf Cabos für die strukturelle und organisatorische Vorbereitung. Wir danken auch Wanda Preiser, die als Webmaster die Inhalte eingegeben hat und die Homepage weiter pflegen wird. Was lange währt, wird endlich gut:

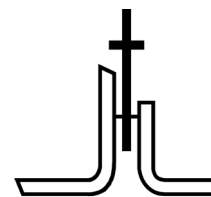
www.evkirche.sg

Bewerbungen auf unsere Pfarrstelle

Eine Pfarrerin und ein Pfarrer haben sich auf die Pfarrstelle der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur beworben. Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind bei der Wahl der Nachfolge für Pfarrerin Lidia Rabenstein wahlberechtigt. Die Wahl wird in einer außerordentlichen Gemeindeversammlung am Sonntag, den 31. Januar nach dem 16.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle der Orchard Road Presbyterian Church stattfinden.

Die Wochenenden 16. / 17. Januar und 23. / 24. Januar 2016 hat der Gemeinderat ausgewählt, um die Bewerberin und den Bewerber kennenzulernen und sie auch in einem Gottesdienst zu erleben, den sie halten werden.

Sie alle sind herzlich zu diesen Gottesdiensten und zur Gemeindeversammlung eingeladen, damit wir ein möglichst breites und klares Abstimmungsergebnis erhalten.



Unser Auftrag
Unter dem Dach unserer Gemeinde
wollen wir einladen Gemeinschaft zu erleben,
offen miteinander umgehen
und unseren christlichen Glauben stärken.

WIR ÜBER UNS

An Heiligabend im Jahre 1972 wurde von dem damaligen Dozenten am Trinity Theological College Dr. Karl Rennstich der erste Weihnachtsgottesdienst in deutscher Sprache in der Kapelle des Colleges auf dem Mount Sophia gefeiert. Die Gemeinde gab sich später den Namen „Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur“.

Wir sind seit 1978 mit den drei Sprachgemeinden der Orchard Road Presbyterian Church (ORPC) organisatorisch verbunden. Die ökumenischen Beziehungen zur katholischen deutschsprachigen Schwestergemeinde St. Elisabeth sind eng geknüpft. Das Bindeglied sind vier ökumenische Gottesdienste im Jahr und andere Kontakte.

Im Verhältnis zu den Kirchengemeinden in Deutschland sind wir mit ca. dreihundert Gemeindemitgliedern eine kleine Gemeinde. Doch wir versuchen, in der deutschsprachigen Gemeinschaft unseren Glauben an Jesus Christus lebendig und sichtbar zu leben. Deshalb feiern wir Gottesdienste, bieten Glaubensunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, sind für Menschen da, die Hilfe jedwelter Art brauchen. Wir beraten und begleiten Menschen bei feierlichen Anlässen wie Taufe, Konfirmation oder Trauung. Doch ebenso bieten wir Seelsorge an, wenn Krisen, Tod und Trauer ins Haus stehen.

Wir unterstützen H.O.M.E, einen Verein, der sich um misshandelte Haushaltshilfen und in Schwierigkeiten geratene Arbeitsmigranten kümmert. Ebenso unterstützen wir alljährlich das Kinder- und Jugendheim „GraceHaven“ der Heilsarmee in Singapur mit unseren Erntedankgaben.

Wir informieren und werben mit unserem Gemeindebrief, der fünf Mal im Jahr erscheint und an jeden interessierten Haushalt verschickt wird. Für die aktuellen Informationen nutzen wir E-Mails und unsere Webseite.

Wir sind eine freie Gemeinde, die mit Unterstützung durch die Evangelische Kirche in Deutschland weitgehend ihren Weg finden muss, um die Ausgaben für die Gemeindearbeit und die Personalkosten selbst zu bestreiten. Daher sind wir auf das finanzielle Engagement unserer Gemeindemitglieder genauso angewiesen wie auf den Einsatz ihrer Gaben und Fähigkeiten.

Deshalb freuen wir uns über jede einzelne Person und über jede Familie, die bereit ist, durch die Mitgliedschaft in unserer Gemeinde Mitverantwortung zu übernehmen. So bleibt unsere Gemeinde und unser christlicher Glaube sichtbar und spürbar in Singapur.

Pfarrer Wolfgang K. Leuschner



**Ich werde / wir werden Mitglied der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur**
4, Angklong Lane, #01-09 Faber Garden, Singapore 579979

Vor-/ Nachname: _____

Geb.Dat.: _____ Konfession: _____

Getauft am: _____ konfirmiert am: _____ in _____

Partner/in: _____

Geb.Dat.: _____ Konfession: _____

Getauft am: _____ konfirmiert am: _____ in _____

Kinder: _____

_____ geb am: _____ Konfession: _____

_____ geb am: _____ Konfession: _____

_____ geb am: _____ Konfession: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ E-Mail: _____

Telefon / Mobil: _____

Unsere Evangelische Gemeinde benötigt Ihren Mitgliedsbeitrag, um das Pfarrergehalt und die laufenden Kosten der Gemeindearbeit zu finanzieren. Mit Wohnsitz und Einkommen in Singapur bezahlen Sie weder hier noch in Deutschland Kirchensteuer. Schätzen Sie bitte selbst ein, mit welchem Betrag Sie sich an den Kosten unserer Gemeinde beteiligen wollen.

Als Regelbeitrag erbittet die Gemeinde 150 S\$ pro Familie pro Monat.

Das ist in etwa der Beitrag, der die Gemeinde lebensfähig erhalten würde. In besonderen Fällen kann dieser Betrag ermäßigt oder erlassen werden. Ein höherer Betrag ist selbstverständlich auch möglich.

Entsprechend meinem Einkommen werde ich folgenden Monatsbeitrag bezahlen:

☐ 50 S\$ ☐ 100 S\$ ☐ 150 S\$ ☐ 200 S\$ ☐ _____ S\$

Kontoverbindung:

Bank Code: 7171 (DBS)

Branch Code: 014 (Bukit Timah Branch)

SWIFT CODE: DBSSSGSG 50070010

Account No.: 014-017468-0 (Auto Save Account)

Beneficiary: German Speaking Protestant Congregation in Singapore

Den Antrag für Daueraufträge zur Überweisung des Mitgliedsbeitrags erhalten Sie von Ihrer Hausbank. Der Mitgliedsbeitrag kann auch halbjährlich oder jährlich im Voraus bezahlt werden.

☐ Ich stimme zu, dass unser Name im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht wird.

Singapur, den _____ Unterschrift: _____

Kindergottesdienst

Zeit: jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst in der ORPC. Wir beginnen mit den Erwachsenen und gehen dann in einen eigenen Raum.

Alter: 0-11jährige

Kontakt: Petra Chun, Tel: 67651211,
Germa v. Heydebreck-Stricker,
Herta Leuschner-Helmer und Eva Arora

Posaunenchor

Zeit: jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Ort: Musikraum der GESS

Kontakt: Dorothee Adams,
HP: 91854987

Email: do.ziegler@gmx.de

Gottesdienst

In der ORPC: in der Regel an zwei Sonntagen im Monat (außer in den Ferien) um 16.30 Uhr

Im Junior Campus der GESS: an einem Sonntag im Monat, Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Die genauen Termine stehen im Kalender

Gospelchor

Probentermine: in der Regel dienstags alle 14 Tage um 20 Uhr. Die genauen Termine bitte bei Marion Domhöver erfragen.

Ort: bei Marion Domhöver

Chorleitung: Jens Kluge

Organisation: Marion Domhöver
HP: 98321322.

*Allen Leserinnen und Lesern,
allen Mitgliedern und allen Mitarbeitenden, all unseren Förderern und
Spendern - ein frohes Christfest und ein neues Jahr voll Segen.
Ihr Gemeinderat und Ihr Pfarrer Wolfgang K. Leuschner*





Pfarrer Wolfgang Leuschner

4 Angklong Lane
#01-09 Faber Garden
Singapore 579979

Tel: 6457 5604

HP: 8799 8872

Email: evkirche.sg@gmail.com



Mitglieder des Gemeinderats

Bianca Nestle, Vorsitzende	(9005 5774)
Ralf Cabos, Schatzmeister	(9756 2455)
Sabine Hein	(9677 8902)
Anke Hopstein	(9770 2397)
Madelaine Rönnebeck	(9196 2262)
Frank Schude	(6766 1150)
Eva Weisenburger	(8571 8739)
Susanne Wurmnest	(9664 8074)

Unsere Kirche ab Weihnachten:

Mit den Weihnachtsgottesdiensten an Heiligabend ist unsere Kirche wieder die **Kapelle der Orchard Road Presbyterian Church (ORPC);** in der Regel an zwei Sonntagen im Monat **um 16.30 Uhr** (außer in den Ferien)

3 Orchard Rd, zwischen YMCA und Park Mall. Nähe MRT Station Dhoby Ghaut.

Der Gemeindebrief der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Singapur erscheint fünf Mal im Jahr mit einer Auflage von 600 Exemplaren, die kostenlos an deutschsprachige Haushalte in Singapur verschickt werden.

Redaktion: Wolfgang K. Leuschner
Dorothee Adams

Publisher: German Speaking
Protestant Congregation

Layout: Dr. Maren Krämer-Dreyer
Editor: Rev. Wolfgang K. Leuschner
Printer: Precision Printing Pte. Ltd.
Permit No: MCI(P) 155/11/2015